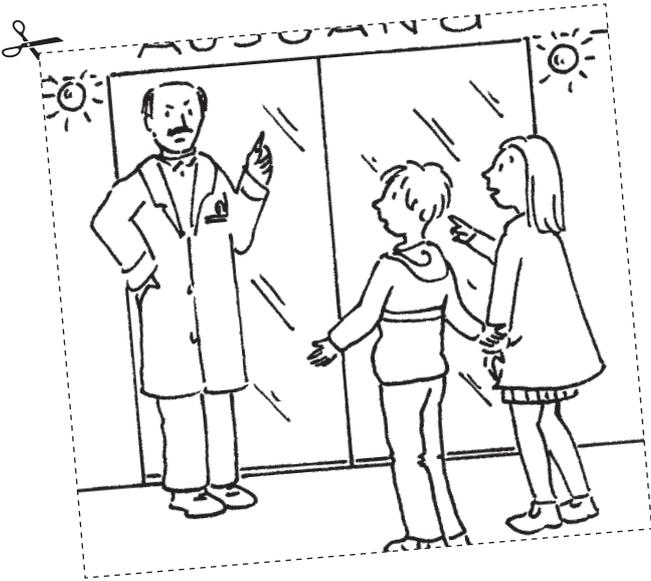


1. Schreibplan erstellen

Name: _____



Erzählen lernen mit Bildergeschichten, Schreibplan erstellen, eine Geschichte aufbauen, Deutsch, 5+6, Haupt- und Realschule © Lehrerbüro



Bringe die Geschichte in die richtige Reihenfolge.
Schneide dazu die Bilder aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf.

1

2

3

4

5

6

Eine Stichwortsammlung erleichtert das Verfassen deiner Erzählung.
So vergisst du nichts und erkennst in jedem Absatz, was wichtig ist.



Finde möglichst viele treffende Stichwörter zu jedem Bild. Was sieht man? Was passiert?

Denke daran: Stichwörter können Nomen, Verben oder Adjektive sein.













Erzählen lernen mit Bildergeschichten, Schreibplan erstellen, eine Geschichte aufbauen, Deutsch, 5+6, Haupt- und Realschule
© Lehrerbüro

Es hilft dir beim Schreiben einer Erzählung, wenn du zu jedem Abschnitt eine Zwischenüberschrift formulierst.

1

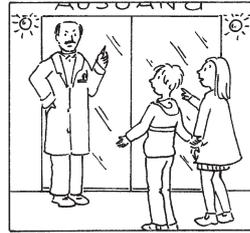
Kreuze an, welche Bildüberschrift zum ersten Bild passt.



- Zwei Kinder erleben etwas im Supermarkt
- Zwei Kinder beobachten einen Ladendieb
- Der Supermarkt lädt zum Stehlen ein
- Ein Dieb stiehlt etwas aus einem Regal

2

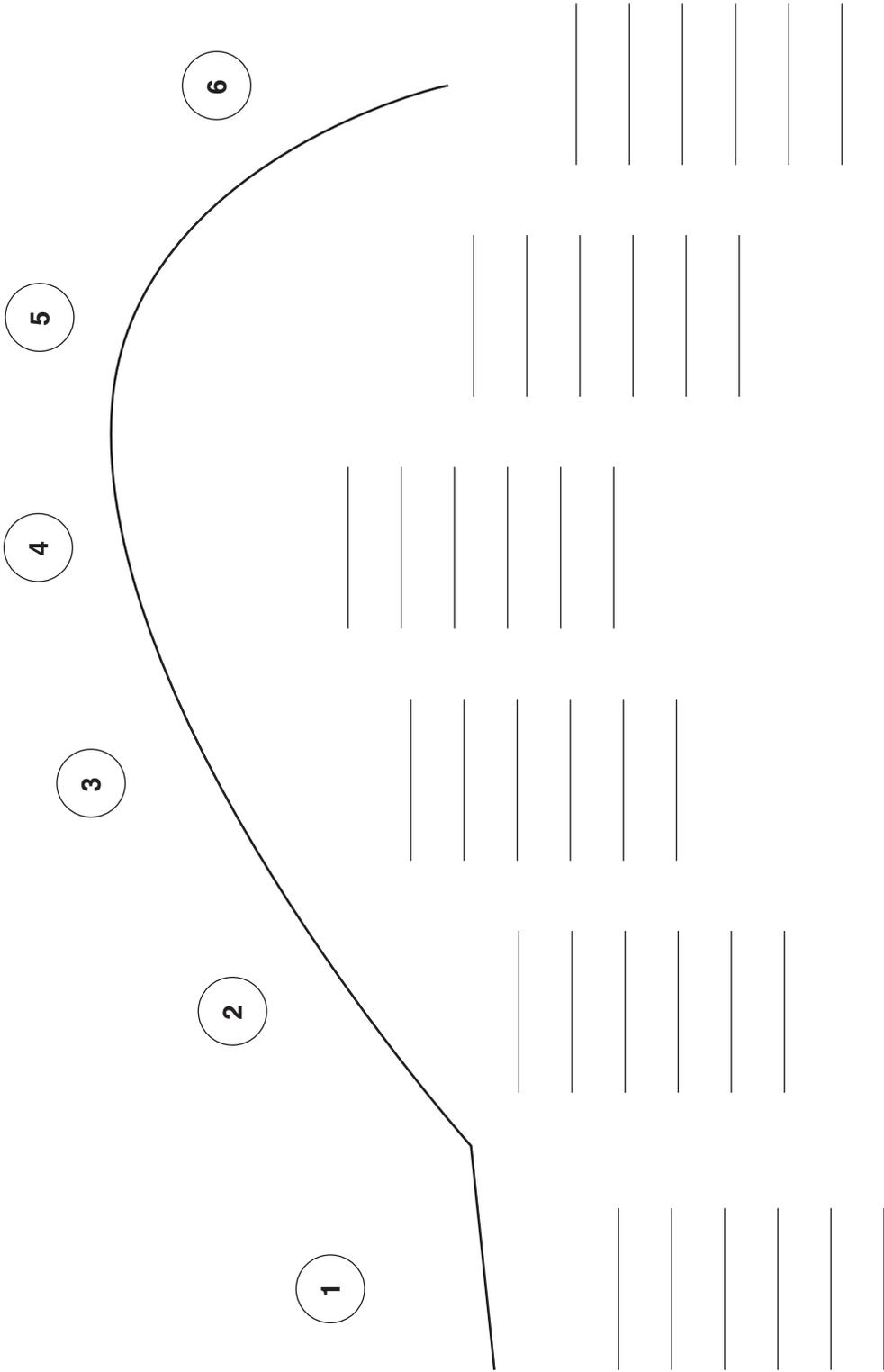
Finde nun zu jedem Bild eine Zwischenüberschrift, die das Geschehen zusammenfasst.



Erzählen lernen mit Bildergeschichten, Schreibplan erstellen, eine Geschichte aufbauen, Deutsch, 5+6, Haupt- und Realschule © Lehrerbüro



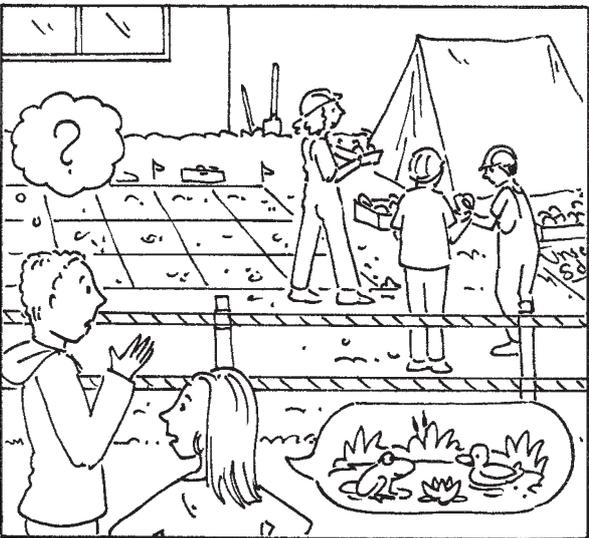
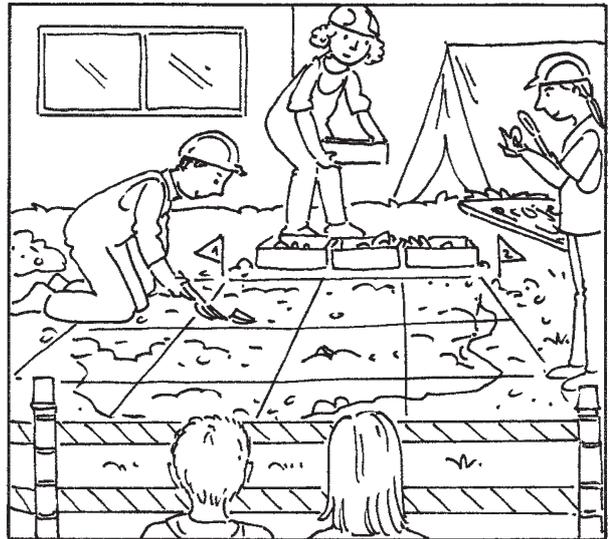
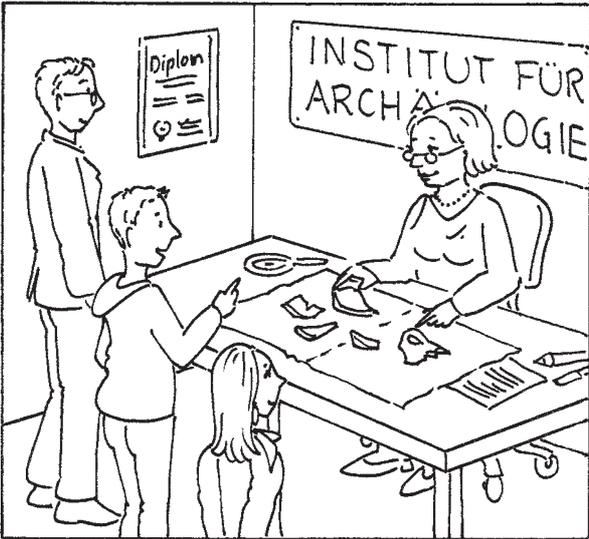
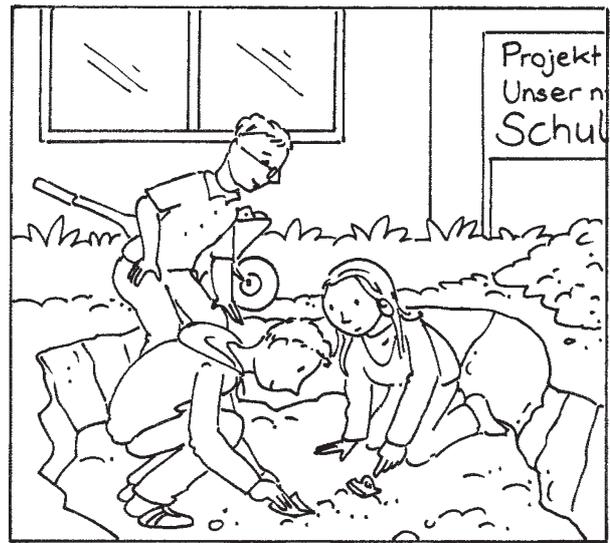
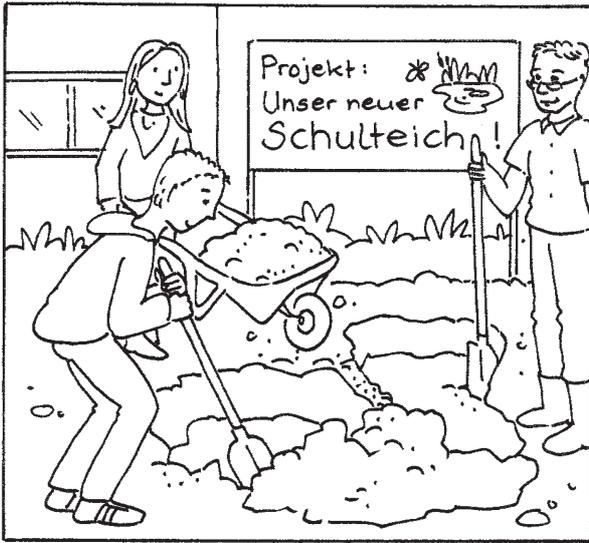
Übertrage deine Zwischenüberschriften und Stichworte in den Spannungsbogen. Markiere den Höhepunkt farbig. Dieser Teil deiner Erzählung muss besonders gut ausgearbeitet werden. Notiere deshalb für diesen Teil noch mehr Einzelheiten zur Stimmung der Situation sowie zu den Gedanken und Gefühlen der Personen.



Notizen zum Höhepunkt:



Schreibe die ganze Geschichte in dein Heft.



Erzählen lernen mit Bildergeschichten, Schreibplan erstellen, eine Geschichte aufbauen, Deutsch, 5+6, Haupt- und Realschule © Lehrerbüro

Deine Erzählung wird durch Zeitangaben verständlicher und lebendiger.



Ergänze zu jedem Bild mindestens drei passende Zeitangaben. Formuliere danach in deinem Heft zu jedem Bild jeweils einen ganzen Satz mit einer der Zeitangaben.

vor den Sommerferien zuerst in den ersten Stunden anfangs endlich

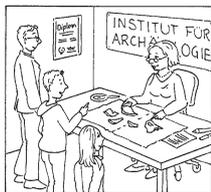
plötzlich am nächsten Tag bald nach kurzer Zeit während der Projektwoche

darauf als Nächstes einige Tage später über Wochen schließlich

nach den Ferien auf einmal zuletzt die ganzen Sommerferien lang













Erzählen lernen mit Bildergeschichten, Schreibplan erstellen, eine Geschichte aufbauen, Deutsch, 5+6, Haupt- und Realschule © Lehrerbüro

Deine Erzählung wird verständlicher, wenn du dem Leser die zeitlichen und logischen Zusammenhänge beschreibst. Überlege, was nacheinander geschieht.



1 Ordne die nachfolgenden Sätze, indem du sie nummerierst.

- Die Fundstücke wurden ausgestellt.
- Sie zeigten Herrn Bäumel die Tonscherben.
- Die Archäologin begutachtete die Tonscherben.
- Die Kinder gruben das Loch für den Schulteich.
- Die Tonscherben stellten sich als alt und interessant heraus.
- Die Archäologen sicherten alle Fundstücke.
- Der Fundort wurde wieder freigegeben.
- Lilly und Leo meldeten sich für das Schulteich-Projekt.
- Herr Bäumel hatte eine Idee, was man mit den Tonscherben tun sollte.
- Der Schulteich entstand neben der Ausgrabungsstelle.
- Herr Bäumel besuchte mit den Kindern eine Archäologin.
- Lilly und Leo interessierten sich für Naturschutz.
- Lilly und Leo stießen auf Tonscherben.
- Archäologen interessierten sich für den Fundort.
- Der Fundort wurde abgesperrt.
- Lilly und Leo konnten ihr Projekt fortsetzen.

2 Verbinde nun aufeinanderfolgende Sätze mit diesen Wörtern und schreibe sie als logische Abfolge in dein Heft:

folglich

deshalb

danach

in der Folge

darum

anschließend

daher

daraufhin

während der Projektwoche

Verschiedene Satzverbindungen beleben deine Erzählung.



Setze die passenden Konjunktionen in die Sätze ein. **Tipp:** Alle diese Konjunktionen kannst du in deinen eigenen Erzählungen verwenden.

während	damit	als	indem	denn	wie	sodass	obwohl	ohne dass		
sobald	weil	wenn	dass	nachdem	was	um	bevor	da	ehe	aber

Lilly und Leo hatten sich für das Schulteich-Projekt gemeldet, _____ sie sich beide für Naturschutz interessierten.

_____ es kurz vor den Schulferien sehr heiß war, begann die Projektgruppe, den Schulteich auszuheben. _____ das Projekt voranschritt und das Loch immer tiefer wurde, bemerkte Leo plötzlich, _____ Scherben aus Ton in der Erde auftauchten.

_____ Herr Bäumel Geschichte unterrichtete, hatte er sofort eine gute Idee: Man könnte die Fundstücke einer Archäologin zeigen, _____ sie sie begutachten könnte.

Das müsste man natürlich unbedingt angehen, _____ die Projektgruppe den See zu Ende ausbaute.

Die Archäologin untersuchte die Funde sorgfältig, _____ sie eine Lupe zu Hilfe nahm.

Sie hörte aufmerksam zu, _____ die Kinder ihr erzählten, _____ sie auf die Scherben gestoßen waren.

_____ sie einige Minuten überlegt hatte, griff die Archäologin zum Telefon, _____ ihre Kollegen zu informieren.

„Ich bin euch sehr dankbar, _____ nur wenige Menschen erkennen historische Funde und melden sie bei uns.“



Lilly und Leo hätten nie erwartet, _____ nun geschah: Eine Gruppe von Archäologen sperrte schon am nächsten Tag den Schulgarten ab, _____ die Kinder nicht mehr an ihrem Projekt weiterarbeiten konnten.

„Die zerstören unseren Teich, _____ wir etwas dagegen unternehmen können!“, empörte sich Leo.

„Und _____ sie mit den Ausgrabungen fertig sind, bauen sie womöglich ein Museum in unseren Schulgarten!“, ergänzte Lilly.

„Sie retten wertvolle Fundstücke, _____ wir nach den Sommerferien alles unter Wasser setzen. _____ wir können den Schulteich auf jeden Fall verwirklichen, _____ die Ausgrabungen beendet sind“, versprach Herr Bäumel.



Lies den Text genau. An vielen Stellen beginnen die Sätze ähnlich, das ist für den Leser langweilig. Markiere diese Stellen farbig. Verbessere anschließend den Text, indem du die Satzanfänge variierst und die Konjunktionen verwendest, die du kennengelernt hast.

Lilly und Leo interessierten sich für Naturschutz.
 Dann meldeten sie sich für das Schulteich-Projekt.
 Und da gruben die Kinder das Loch für den Schulteich.
 Es war sehr heiß. Das Loch wurde immer tiefer.
 Dann stieß Leo auf Tonscherben.



Sie zeigten Herrn Bäumel die Tonscherben.
 Und Herr Bäumel hatte eine Idee, was man mit den Tonscherben tun sollte.
 Dann besuchte Herr Bäumel mit den Kindern eine Archäologin.
 Und dann begutachtete die Archäologin die Tonscherben.
 Und sie untersuchte sie sorgfältig.
 Da stellten sich die Tonscherben als alt und interessant heraus.
 Dann rief die Archäologin ihre Kollegen an. Und sie bedankte sich bei den Kindern.
 Und die Archäologen interessierten sich für den Fundort.
 Dann wurde der Fundort abgesperrt.
 Und dann sicherten die Archäologen alle Fundstücke.
 Lilly und Leo machten sich Gedanken.
 Und sie fragten sich, was aus dem Schulteich würde.
 Der Fundort wurde wieder freigegeben.
 Und die Fundstücke wurden ausgestellt.

Dann konnten Lilly und Leo ihr Projekt fortsetzen.
 Der Schulteich entstand neben der Ausgrabungsstelle.
 Dann freuten sich Leo und Lilly –
 jetzt gab es eine Ausgrabungsstätte und einen Schulteich.



Schreibe den gesamten Text neu in dein Heft. Schmücke ihn aus und ergänze an manchen Stellen wörtliche Reden.

1. Schreibplan erstellen

Seiten 1–5

► Inhalt erfassen und Reihenfolge erkennen

Korrekte Reihenfolge:



► Zwischenüberschriften formulieren

1.

Bild 1: Zwei Kinder beobachten einen Ladendieb

2.

Mögliche Lösung:

Bild 2: Der Dieb geht in Richtung Kasse, die Kinder schießen ein Foto von ihm

Bild 3: Die Alarmanlage schlägt an, die Kinder wollen dem Dieb hinterher

Bild 4: Der Supermarktleiter hält die Kinder auf und beschuldigt sie des Diebstahls

Bild 5: Die Kinder klären die Situation, indem sie das Foto zeigen, das sie geschossen haben

Bild 6: Die verständigte Polizei fasst den Dieb

2. Geschichte aufbauen

Seiten 6–10

► Kausalketten bilden

1.

Korrekte Reihenfolge:

1. Lilly und Leo interessierten sich für Naturschutz.
2. Lilly und Leo meldeten sich für das Schulteich-Projekt.
3. Die Kinder gruben das Loch für den Schulteich.
4. Lilly und Leo stießen auf Tonscherben.
5. Sie zeigten Herrn Bäumel die Tonscherben.
6. Herr Bäumel hatte eine Idee, was man mit den Tonscherben tun sollte.
7. Herr Bäumel besuchte mit den Kindern eine Archäologin.
8. Die Archäologin begutachtete die Tonscherben.
9. Die Tonscherben stellten sich als alt und interessant heraus.
10. Archäologen interessierten sich für den Fundort.
11. Der Fundort wurde abgesperrt.
12. Die Archäologen sicherten alle Fundstücke.
13. Der Fundort wurde wieder freigegeben.
14. Die Fundstücke wurden ausgestellt.
15. Lilly und Leo konnten ihr Projekt fortsetzen.
16. Der Schulteich entstand neben der Ausgrabungsstelle.

► Konjunktionen verwenden

Lilly und Leo hatten sich für das Schulteich-Projekt gemeldet, **weil/da** sie sich beide für Naturschutz interessierten.

Obwohl es kurz vor den Schulferien sehr heiß war, begann die Projektgruppe, den Schulteich auszuheben.

Als das Projekt voranschritt und das Loch immer tiefer wurde, bemerkte Leo plötzlich, **dass** Scherben aus Ton in der Erde auftauchten.

Lösungen

Da/Weil Herr Bäumel Geschichte unterrichtete, hatte er sofort eine gute Idee: Man könnte die Fundstücke einer Archäologin zeigen, **damit/sodass** sie sie begutachten könnte.

Das müsste man natürlich unbedingt angehen, **ehe/bevor** die Projektgruppe den See zu Ende ausbaute.

Die Archäologin untersuchte die Funde sorgfältig, **indem** sie eine Lupe zu Hilfe nahm.

Sie hörte aufmerksam zu, **während/als** die Kinder ihr erzählten, **wie** sie auf die Scherben gestoßen waren.

Nachdem sie einige Minuten überlegt hatte, griff die Archäologin zum Telefon, **um** ihre Kollegen zu informieren.

„Ich bin euch sehr dankbar, **denn** nur wenige Menschen erkennen historische Funde und melden sie bei uns.“

Lilly und Leo hätten nie erwartet, **was** nun geschah: Eine Gruppe von Archäologen sperrte schon am nächsten Tag den Schulgarten ab, **sodass** die Kinder nicht mehr an ihrem Projekt weiterarbeiten konnten.

„Die zerstören unseren Teich, **ohne dass** wir etwas dagegen unternehmen können!“, empörte sich Leo.

„Und **wenn/sobald** sie mit den Ausgrabungen fertig sind, bauen sie womöglich ein Museum in unseren Schulgarten!“, ergänzte Lilly.

„Sie retten wertvolle Fundstücke, **bevor** wir nach den Sommerferien alles unter Wasser setzen. **Aber** wir können den Schulteich auf jeden Fall verwirklichen, **nachdem/sobald/wenn** die Ausgrabungen beendet sind“, versprach Herr Bäumel.

© 2015 Lehrerbüro
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Corina Beurenmeister
Illustrationen: Corina Beurenmeister

www.lehrerbuero.de